



# SCHOOL-SCOUT.DE

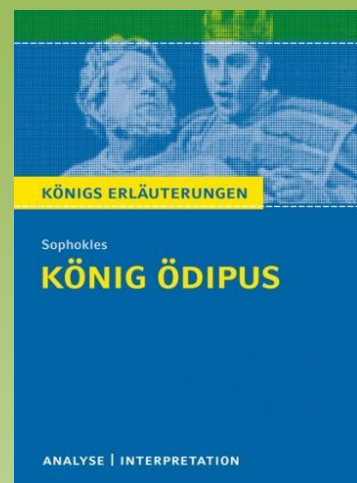
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Interpretation zu Sophokles - König Ödipus*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



---

<b>1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT</b>	6
---	---

---

<b>2. SOPHOKLES: LEBEN UND WERK</b>	11
-------------------------------------	----

<b>2.1 Biografie</b>	11
<b>2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund</b>	12
Theateraufführungen im alten Griechenland	13
Sophokles' Einfluss als Dramatiker	16
Sophokles als Staatsmann	17
Die attische Demokratie	17
Das Ende des „Goldenen Zeitalters“	20
<b>2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken</b>	22

---

<b>3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION</b>	27
---	----

<b>3.1 Entstehung und Quellen</b>	27
Der Mythos und seine Bearbeitung	27
Die Entstehung des Dramas und die Zeit- umstände	32
Frühere Bearbeitungen des Ödipus-Stoffs	33
<b>3.2 Inhaltsangabe</b>	35
Prologos	35
Parodos	36
1. Epeisodion	37
1. Stasimon	38
2. Epeisodion	38

2. Stasimon	41
3. Epeisodion	41
3. Stasimon	43
4. Epeisodion	43
4. Stasimon	44
Exodos	44
<b>3.3 Aufbau</b>	47
<b>3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken</b>	56
Ödipus	56
Iokaste	59
Kreon	60
Teiresias	61
Bote und Hirte	62
Der Chor	63
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	64
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	70
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	78
Die Rolle von Iokaste	78
Tragik, Schuld, Verbrechen	81
Die Götter und der Mensch Ödipus	85
Krankheit und Reinigung	87

---

**4. REZEPTIONSGESCHICHTE** 90

---

**5. MATERIALIEN** 95

---

**6. PRÜFUNGSAUFGABEN  
MIT MUSTERLÖSUNGEN** 100

---

**LITERATUR** 113

---

**STICHWORTVERZEICHNIS** 116

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurecht findet und das für ihn Interessanteste gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel beschreiben wir **Leben und Werk von Sophokles** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

- ⇒ S. 11 → Sophokles lebte im 5. vorchristlichen Jahrhundert (497/96–406/5 v. Chr.) in **Athen** und entstammte einer vornehmen Familie. Ihm werden insgesamt über 120 dramatische Werke zugeschrieben, von denen aber nur sieben erhalten sind.
- ⇒ S. 12 ff. → Sophokles übernahm in Athen **etliche Staatsämter** (u. a. Schatzmeister des delisch-attischen Seebundes, zeitweilige Mitgliedschaft im obersten Rat der Probulen). Zugleich war er ein enger Vertrauter von Perikles, der über viele Jahre die Geschicke Athens lenkte.
- Sophokles lebte im sog. „Goldenen Jahrhundert“ Athens – einer **Blütezeit von Kultur und Wissenschaft** und der bedeutendsten Phase Athens als Macht im Mittelmeerraum. Sein Leben war aber auch bestimmt durch **die kriegerischen Auseinandersetzungen** seiner Zeit (Peloponnesischer Krieg), den Ausbruch der Pest und den Beginn des Machterfalls von Athen.
- ⇒ S. 22 ff. → In Sophokles' *König Ödipus* geht es, wie in den anderen griechischen Tragödien auch, um das **Verhältnis der Menschen zu den Göttern**, um die Hybris des Menschen und um das Verhältnis von Schicksalsbestimmung und Freiheit der Entscheidung.

Im 3. Kapitel bieten wir eine Textanalyse und -interpretation.

### **König Ödipus – Entstehung und Quellen:**

Sophokles' Drama *König Ödipus* wurde im Jahre 425 v. Chr. in Athen aufgeführt und greift auf einen **Stoff aus dem Mythos** zurück, nämlich einen Abschnitt aus dem Sagenzyklus um das Geschlecht der Labdakiden. Man darf annehmen, dass das Drama etwa **zwischen 429 und 425 v. Chr. entstanden** ist. ⇒ S. 27 ff.

### **Inhalt:**

Als eine Seuche Theben bedroht, holt dessen König Ödipus Rat beim Orakel ein. ⇒ S. 35 ff.

Er bekommt zur Antwort, er müssen den Mörder des vormaligen Königs Laios, dessen Nachfolge er angetreten und dessen Witwe Iokaste er geheiratet hat, finden, um die Seuche von der Stadt zu nehmen. Ödipus will das Verlangen des Orakels in die Tat umsetzen und beginnt mit Nachforschungen, um die bisher unaufgeklärten Umstände des Todes von Laios aufzudecken. Dies tut er durch die Befragung verschiedener Personen, u. a. des Sehers Teiresias, seiner Frau Iokaste sowie eines Boten und eines Hirten, die zur Zeit des Königs Laios bereits gelebt haben und als „Zeitzeugen“ gelten können. Im Laufe der verhörartigen Befragungen kommt Ödipus dem Mörder von Laios auf die Spur: er muss entdecken, dass er selbst es war, der einst Laios tötete (ohne zu wissen, dass dieser sein Vater war) und dass er nun mit seiner eigenen Mutter verheiratet ist und mit ihr vier Kinder gezeugt hat. Im Zuge seiner Recherche entdeckt Ödipus ebenfalls, dass er einst als Neugeborenes ausgesetzt worden ist, um dem Tod anheimzufallen, da ein Fluch auf dem Geschlecht der Labdakiden lag, der beinhaltete, dass ein Sohn von Laios und Iokaste den Vater töten würde. So wuchs er, da der Tötungsbefehl nicht befolgt wurde, ohne seine leiblichen

Eltern zu kennen, in Korinth auf und wurde später zum Mörder seines Vaters und zum Ehemann seiner Mutter. Aus Verzweiflung über diese Erkenntnis und seine Taten sticht sich Ödipus mit den Gewandspangen seiner Frau (und Mutter) die Augen aus.

### Chronologie und Schauplätze:

⇒ S. 47 ff.

Schauplatz des Dramas ist der **Platz vor dem Königspalast in Theben**; die Kernhandlung umfasst den Zeitraum **vom Morgen bis zum Mittag eines Tages**.

Das Drama weist eine **klare Kompositionsstruktur** auf. Eingefasst vom Prologos und dem Einzugslied des Chores (Parodos) zu Beginn und dem Exodos am Ende wird die Handlung in vier Haupt-szenen und vier Stanzen des Chores entfaltet. In der Mitte des Dramas (ab V. 725) liegt der Wendepunkt zum Sturz in die Katastrophe hin. Die Enträtselung der Frage „Wer ist der Mörder von Laios?“ erfolgt in vier Schritten und ist zugleich mit der Antwort auf die Frage nach Ödipus' Identität (Wer bin ich?) verbunden.

Die unmittelbaren Handlungsvoraussetzungen (Ausbruch der Seuche) werden im Prologos geklärt; im Zuge der Recherche von Ödipus werden in den Dialogen die vor Beginn der Handlung liegenden Voraussetzungen in das Drama geholt (Aussetzung von Ödipus etc.).

### Figuren:

Die Hauptfiguren sind

⇒ S. 56 ff.

#### Ödipus:

→ Der König von Theben ist ein beim Volk angesehener und beliebter Herrscher, dem das Wohl seines Volkes und des Landes am Herzen liegt.

- Nach der Verkündigung des Orakelspruchs macht er sich unverzüglich und unerbittlich an die Aufklärung der Umstände der Ermordung von Laios.
- Um der Wahrheit willen nimmt er dabei keine Rücksicht auf seine Frau Iokaste, die versucht, ihn von weiteren Nachforschungen abzuhalten.
- Sein unbedingter Wille, die Tat aufzuklären, führt dazu, dass er sich selbst als Mörder seines Vaters und Gatte seiner Mutter erkennt, zugleich aber seine eigne Identität (Herkunft) aufklärt.
- Aus Verzweiflung über seine Tat(en) sticht er sich die Augen aus und ist bereit, die zuvor verkündete Strafe für den Mörder von Laios (Tod bzw. Verbannung) auch für sich anzunehmen.

**Iokaste:**

⇒ S. 59 f.

- Die vormalige Gattin von Laios und Mutter der gemeinsamen Kinder mit Ödipus versucht mehrfach, Ödipus von weiteren Nachforschungen abzubringen.
- Sie behauptet, Laios sei für das Aussetzen von Ödipus und den Befehl, ihn zu töten, verantwortlich.
- Sie wird allerdings durch die Aussage des Hirten schwer belastet, der im Gespräch mit Ödipus aussagt, Iokaste sei es gewesen, die ihm das Kind zur Tötung übergeben habe.
- Iokaste tötet sich selbst.

**Teiresias:**

⇒ S. 61 f.

- Der blinde Seher bezichtigt Ödipus im Gespräch (1. Epeisodion) bereits, der Mörder von Laios zu sein, ergeht sich, was die Umstände der Tat und die Identität von Ödipus angeht, aber nur in Andeutungen.



- Ödipus vermutet zunächst, dass Teiresias gemeinsam mit Kreon, dem Bruder von Iokaste, in ein Komplott verwickelt ist, um ihn vom Thron zu stürzen.

Wir stellen diese Hauptfiguren ausführlich vor und geben auch Erläuterungen zu anderen Figuren (Kreon, Bote, Hirte, Chor).

### Stil und Sprache:

⇒ S. 70 ff.

Die Sprache aller Figuren (unabhängig von ihrem Stand) ist geformt und durch die Versverwendung bestimmt, wobei in den einzelnen Bauelementen des Dramas (Epeisodion, Parodos, Kommos etc.) unterschiedliche Versmaße zum Einsatz kommen.

- In den Dialogen wird häufig das Mittel der Stichomythie (Kontern Zeile um Zeile) eingesetzt.
- Die Sprache des Dramas ist durchzogen von einer Licht- und Augenmetaphorik.
- Ein bedeutendes semantisches Feld wird durch die Begriffe Krankheit, Befleckung und Heilung aufgebaut.
- Zu den häufigen Stilmitteln gehören die Klimax, der Ausruf, Personifikationen, Parallelismen sowie antithetische und metaphorische Elemente.

### Wir gehen auf folgende Interpretationsansätze näher ein:

⇒ S. 78 ff.

- Die Rolle von Iokaste
- Die Frage nach Tragik, Schuld und Verbrechen
- Die Götter und der Mensch Ödipus
- Krankheit und Reinigung

## 2.1 Biografie

## 2. SOPHOKLES: LEBEN UND WERK

## 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
497/496 v. Chr.	Athen	Sophokles wird als Sohn des Sophillos geboren; er entstammt einer vornehmen Familie, der Vater bezieht einen Teil seines Einkommens aus der Waffenproduktion; Sophokles erhält eine umfassende Ausbildung.	
450 v. Chr.		<i>Aias</i> <sup>1</sup>	47
443 v. Chr.		Schatzmeister des Attischen Bundes	54
442 v. Chr.		<i>Antigone</i>	55
442/441 v. Chr.		<i>Trachinierinnen</i>	55/56
441/440 v. Chr.		Stratege im Samischen Krieg	56/57
429/425 v. Chr.		<i>König Ödipus</i>	68/72
429 v. Chr.		Stratege im Peloponnesischen Krieg	68
413 v. Chr.		Mitglied im Rat der Probulen	84
413 v. Chr.		<i>Elektra</i>	84
409 v. Chr.		<i>Philoktetes</i>	88
406 v. Chr.		<i>Ödipus auf Kolonos</i> (uraufgeführt 401)	91
406/405 v. Chr.		Tod Sophokles'	91/92



Sophokles  
497/496–  
406/405 v. Chr.  
© ullstein bild

1 Hier können natürlich nur die Entstehungs- bzw. Aufführungsdaten der sieben erhaltenen Tragödien des Sophokles angegeben werden.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Interpretation zu Sophokles - König Ödipus*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

